

ASASE

**Verein zur Förderung von Entwicklungsprojekten
in Ghana e.V.**

Hölderlinstr. 14

D- 69221 Dossenheim / Germany

Tel. 06221-4332259

Fax 06221-4348187

E-Mail jbeduaddo@aol.com

Internet www.ASASE.de

Rundbrief 12.07.22

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe im Mai und Juni fünf intensive und erlebnisreiche Wochen in unseren Projektdörfern Mankoadze und Sampa verbracht.

DIE ASASEMBA/AUSBILDUNGSFÖRDERUNGSPROGRAMM

Ich hatte Gelegenheit, fast alle Patenkinder von ASASE (in der lokalen Sprache Fanti: Asasemba) zu treffen und kann sagen, dass es ihnen trotz der ein oder anderen Sorge gut geht.

Die vor 15 Jahren von ASASE errichteten Lehrerwohnungen in Sampa sind immer vollständig belegt und die Wertschätzung dieser Wohnmöglichkeit zeigt sich auch in der guten Instandhaltung seit der Übergabe an die Lehrer*innen.

Der Effekt, den wir uns versprochen hatten, ist eingetreten: Gute neue Lehrer kamen ins Dorf und blieben. Das heißt insbesondere, dass es eine hohe Kontinuität im Unterricht gibt und die Schüler*innen gute Bindungen zu ihrem Lehrer*innen haben, eine wichtige Lernvoraussetzung.



Die Einrichtung eines Computerraums im Schuljahr 2019/20 in der Junior High School/Sampa hat eine besonders motivierende Wirkung auf die Schüler*innen entfaltet, weil sie an der digitalisierten Welt teilhaben können und sich für Jobs mit digitalisierten Abläufen vorbereitet fühlen.

Auch die Lehrer*innen, von denen einige in IT-Unterricht ausgebildet sind, die aber häufig ihren Schülern nur theoretisch informationstechnische Grundlagen vermitteln können, sind äußerst dankbar, mit ihren Schülern am PC arbeiten zu können.

Ein weiteres Erfolgsprojekt war der 3- monatige Förderunterricht im Schuljahr 2021 in Mankoadze, der für alle Schüler der Junior High School Mankoadze und alle ASASE-Patenkinder aus Sampa zugänglich war. In der Kombination mit einer Schulspeise am Tag haben viele Kinder diese freiwillige Gelegenheit wahrgenommen, die Lernlücken aufzuarbeiten, die während des Lockdowns (ohne Online-Unterricht!) entstanden waren.

Danke an alle Unterstützer, die dies spontan mit ihrer Spende ermöglicht haben!

Die Rückmeldungen beider Direktoren (aus Sampa und Mankoadze) waren in diesem Punkt geradezu überwältigend: Die Abschlussergebnisse der Schüler*innen der Primary und Junior High School Mankoadze und Sampa waren im Schuljahr 2021/22 deutlich besser als unter Pandemiebedingungen zu erwarten war. Hervorheben möchte ich die Leistung und das Engagement der beiden Direktoren, die ihre Schulen kompetent leiten, sich konsequent schülerorientiert verhalten und sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerschaft motivieren. Erstaunlich war ihr Detailwissen zu den von ASASE geförderten Kindern.

Einen ebenfalls motivierenden Effekt, haben die Vorbilder, die es nach über zwei Jahrzehnten ASASE-Ausbildungsförderung in beiden Dörfern nun gibt.

Ishmael, einst ein begabter Schüler in der JHS/Sampa und heute erfolgreicher Studierender an der Hochschule für Pflegemanagement in Winneba, möchte es beispielsweise genauso gut machen wie Steven, ebenfalls ein ehemaliges ASASE-Patenkind aus Sampa und heute Lehrer mit den besten Durchschnittsnoten seines Jahrgangs.

Erfolgreiche Patenkinder produzieren Nachahmer, Erfolg potenziert sich!

Manche junge Erwachsene, einst von ASASE geförderte Patenkinder, haben selbst Verantwortung übernommen und sind in die Rolle von Förderern anderer Kinder geschlüpft. So zum Beispiel Esther aus Sampa, die mittlerweile einen guten Job als Lehrerin hat und sehr auf die Ausbildung ihrer Geschwister achtet. Ihrer Schwester wird sie eine Schneiderlehre finanzieren, was am Ende wiederum der ganzen Familie zugutekommt, denn in Ghana wird das Einkommen eines Familienmitgliedes geteilt. Das Kollektiv hat immer Vorrang und Solidarität untereinander ist selbstverständlich.

Auch viele Eltern sind aufgewacht und haben gelernt, Bildung für ihre Kinder noch mehr zu schätzen. So zum Beispiel "Chairman", der Schmied aus Sampa, ein begnadeter Handwerker, der allerdings Analphabet geblieben ist, aber für seine Kinder immer den Wunsch hatte, dass sie die bestmögliche Bildung erfahren.

Eine seiner Töchter, Emilia, ist im Förderprogramm von ASASE und hat aufgrund ihres Talents und Ehrgeizes sogar eine gute Chance auf eine akademische Bildung.

Der Erfolg seiner Tochter hat ihn dazu bewogen, gemeinsam mit seiner Frau alles zu geben und er investiert jeden Cedi (Landeswährung) in die Ausbildung seiner Kinder. Mit Erfolg: Einer seiner Söhne hat im letzten Jahr ein Studium an der Universität Legon/Accra aufgenommen.

Ghana braucht in allen Bereichen gut ausgebildete Leute, aber Wissenschaftler*innen und Akademiker*innen aus den Dörfern und nicht nur aus privilegierten Oberschichtkreisen sind ein Plus für die Entwicklung des Landes.

Wahab, Alina, Kenneth, Esther, Ishmael, Chairman, sind nur einige Namen, aber sie stehen stellvertretend für eine ganze Reihe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die dabei sind, einen kleinen Möglichkeitstraum zu verwirklichen.

ASASE hat im Kleinen etwas angestoßen, das nun Kreise zieht. Das ist eine sehr schöne Erfahrung!

DIE KLINIK IN SAMPA



Auf dem Foto seht ihr die renovierte Klinik in Sampa. Der Dachdecker, der die anspruchsvolle Dachkonstruktion gewartet und die Schilfrohmatten vollständig erneuert hat, ist ein echter Könnner. Auch nach zwei Jahren ist kein einziger Schaden an den Matten erkennbar.

Meine Skepsis gegenüber dem Garantieverprechen des Dachdeckers – "das hält mindestens 12 Jahre"-ist der Überzeugung gewichen, dass das Dach nun endlich wetterfest ist.

Sowohl der Innen- als auch Außenbereich wirkt sehr gepflegt und unser großer Dank gilt der neuen Krankenschwester, die mit Herzblut die Gesundheitsstation leitet und in der Bevölkerung eine hohe Akzeptanz hat.

Beide Kliniken in Sampa und Mankoadze haben besonders in Pandemiezeiten gute Arbeit geleistet. Die meisten Dorfbewohner haben hier ihre zweite, manche sogar dritte Covid-Impfung erhalten.

Gott sei Dank waren die Infektionszahlen in Ghana insgesamt aber sehr niedrig.

DER HANDWERKERHOF

Es gibt immer auch ein Sorgenkind. Das ist der Handwerkerhof in Sampa.

Obwohl sorgfältig konzipiert, vorbereitet und umgesetzt mit Fachleuten aus Deutschland und Ghana, haben wir dieses Projekt nicht durchbringen und erhalten können. Leider wurde der Handwerkerhof von nur wenigen Leuten im Dorf verstanden. Irgendetwas hat nicht gepasst. Auch das gehört zur Projektarbeit und ist kein Anlass zur Enttäuschung, vielmehr eine Aufforderung, noch intensiver über die Zielsetzungen von Entwicklungszusammenarbeit nachzudenken.

Auch wenn der Haupteffekt nicht eingetreten ist, so gab und gibt es gute Nebeneffekte, aus denen sich vielleicht in Zukunft etwas Neues entwickelt.

GEPLANTE PROJEKTE

Wir haben zwei Projekte auf unserer Agenda:

Zum einen eine Wiederholung des Förderunterrichts an der JHS von Mankoadze, wenn möglich begleitend zum regulären Unterricht Anfang des kommenden Schuljahres 2023 (Schuljahr entspricht dem Kalenderjahr). Ich habe oben den durchschlagenden Erfolg dieser Aktivität beschrieben. Die Hilfe kommt hier direkt an.

Zum anderen wollen wir im August 2023 endlich wieder ein Netzwerktreffen der ASASEMBA organisieren, dann unter dem Motto:



ZUKUNFT braucht HERKUNFT

Geplant ist eine Exkursion mit allen ASASEMBA nach Elmina und Cape Coast mit Besichtigung der Sklavenburgen und dem Besuch traditioneller Handwerksstätten.

Koloniales Erbe, Beziehung zur Tradition, Resilienz, Verankerung der Ökonomie im eigenen kulturellen Kontext sind dabei die wichtigen Themen, die uns beschäftigen werden.

Die Idee für diesen Workshop haben wir schon lange, aber Corona hat uns drei Jahre von der Umsetzung abgehalten.

Kürzlich entdeckte ich das Buch *Afrotopia* des senegalesischen Philosophen und Ökonomen Felwine Sarr, der meine eigenen Überzeugungen zur Entwicklungsarbeit in Afrika besonders treffend zum Ausdruck bringt. Dieses Buch hat uns von ASASE sehr inspiriert und ich möchte es allen ans Herz legen, die Lust darauf haben, noch tiefer in die angesprochenen Themen einzutauchen und darüber mit uns ins Gespräch zu kommen.

Für beide Projekte benötigen wir finanzielle Mittel. Bildung und Kulturarbeit kostet Geld und davon haben wir leider zu wenig. Wer sich in dieser guten Sache engagieren möchte, kann uns gerne mit einer Spende unterstützen.

Wir freuen uns sehr über zahlreiche Rückmeldungen und grüßen euch ganz herzlich

Jerry und das deutsch-ghanaische ASASE-Team